Pressespiegel = Reflets de presse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **79 (1988)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und wird im Jahr eine mittlere Produktion von 18 Mio Kilowattstunden erreichen, was etwa den Strombedarf einer Gemeinde von 3000 Einwohnern decken kann (zum Vergleich: Im gesamten Kantonsgebiet setzt das AEW über 3 Mia Kilowattstunden um). Bei der Einweihungsfeier machte U. Clavadetscher, der Präsident des AEW Verwaltungsrates, einerseits auf die Bedeutung des Betriebs eigener Wasserkraftanlagen zur Ausschöpfung dezentraler Potentiale aufmerksam, legte aber gleichzeitig ein Bekenntnis zur Bindung an die NOK ab, von der das AEW rund 85% seines Stromes bezieht. *Bm*

Kontakttreffen an der ETH Zürich

Am 14. Juni 1988 fand in der Haupthalle der ETH das zweite, von Studenten der Abteilungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Werkstoffkunde organisierte Kontakttreffen zwischen Industrie und Hochschule statt. Seitens der Industrie nahmen rund 80 Firmen aus der Maschinen- und Elektronikbranche an dieser Veranstaltung teil, deren Ziel es war, den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich eventuelle spätere Arbeitgeber anzusehen, mit ihnen zu reden und Kontakte zu knüpfen. Auf diese Weise kamen zwei Interessengruppen ins Gespräch: auf der einen Seite die Studierenden, die vorläufig nur über wenig oder keine Erfahrungen im Arbeitsleben verfügen, die aber doch die an sie gestellten Erwartungen ahnen und auch eigene Vorstellungen von ihrem künftigen Beruf haben. Auf der anderen Seite die potentiellen Arbeitgeber, meist vertreten durch gestandene Herren mit Krawatte, die im Gespräch Gelegenheit hatten, die meist rucksacktragende Studentenschaft der heutigen Generation kennenzulernen und zu erfahren, welches Interesse der Nachwuchs der einzelnen Gesellschaft entgegenbringt. Studierenden wie Arbeitgebern wurde so eine elegante Möglichkeit geboten, ungezwungen eigene Vorstellungen gegen gebotene Möglichkeiten abzuwägen und sich Gedanken über die Zukunft zu machen.

Seitens der Elektrizitätswirtschaft waren die beiden Überlandwerke Aare-Tessin AG und Elektrizitätsgesellschaft Laufenburg mit je einem Stand vertreten. Nachdem die Besucher anfänglich vor allem von visuell besonders attraktiven Ständen anderer Firmen angezogen worden waren, fanden sich im Laufe der Veranstaltung doch zahlreiche Neugierige an den Ständen der Stromversorger ein und bekundeten reges Interesse an deren Tätigkeitsgebiet. Dabei boten sich Anregungen für Gespräche aller Art: Erkundigungen nach Karrieremöglichkeiten bei den schweizerischen Elektrizitätswerken, Fragen nach Praktikumseinsätzen bzw. Diplomarbeiten, Debatten energiepolitischer und ausbildungspolitischer Art wechselten einander ab. Die beiden Stände von Atel und EGL wurden von etwa 100 Studenten kontaktiert, wobei die Zahl «kritischer» Fragen sehr gering war. Es konnte eine ganze Anzahl Kontakte geknüpft werden, die voraussichtlich auch noch über das Treffen hinaus eine Fortsetzung finden.

Insgesamt darf diese Veranstaltung an der ETH als Erfolg gewertet werden. Besonders angenehm wurde die vorzügliche Organisation durch die Studenten empfunden, die die Aussteller als gerne gesehene Gäste betreuten, und auch die Stimmung war ausgezeichnet. Eine weitere Auflage dieser Kontakttreffen wäre daher sinnvoll. *V. Schläpfer,* EGL/*A. Bucher,* Atel

Pressespiegel
Reflets de presse

Solarstrom auf dem Titlis – Photovoltaische Versuchsanlage mit Netzeinspeisung

Auf der Zwischenstation Stand der Titlisbahn (2450 m ü.M.) ist die höchstgelegene Anlage zur Erzeugung von Strom aus Licht mit Netzeinspeisung in Betrieb genommen worden. Wie an der vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) durchgeführten Pressekonferenz zu erfahren war, bietet sie günstige Voraussetzungen, um die Wirkung der Reflexstrahlung in der schneebedeckten Umgebung zu untersuchen. Ein entsprechendes Forschungsprogramm des Paul-Scherrer-Institutes (PSI) wird vom Bundesamt für Energiewirtschaft finanziell unterstützt.

Die Anlage bezieht die Energie aus 45 zu 3 Panels zusammengefügten Standardmodulen. Bei einer Nennleistung von anlageseitig 2,3 kW wird mit einem Jahresenergieertrag von 3000 bis 3500 kWh gerechnet. Konstruktiv stellte die Anlage – die betriebsbereit, jedoch ohne die Zusatzeinrichtungen für das Messprogramm auf 45 000 bis 50 000 Franken zu stehen kommt und den Strom zu Gestehungskosten von 70 bis 100 Rappen pro kWh liefern soll – insofern besondere Anforderungen, als extreme Witterungseinflüsse, unter anderem Windgeschwindigkeiten bis zu 200 km/h, sowie eine erhöhte Blitzgefährdung zu berücksichtigen waren.

Für die Titlisbahnen AG, die über langjährige positive Erfahrungen mit netzunabhängigen photovoltaischen Anlagen zur drahtlosen Informationsübermittlung verfügen, geht es vor allem darum, Alternativen zu konventionellen Lösungen zu erkunden. Unter Umständen kann es sich für ein solches Unternehmen als lohnend erweisen, wegen der hohen Kosten für Übertragungsleistungen im Gebirge einen höheren Energiepreis in Kauf zu nehmen.

Dr. K.-P. Schäffer, Vorsitzender der VSE-Arbeitsgruppe zur Tarifierung photovoltaischer Anlagen, schilderte die heute positive Haltung der Elektrizitätswirtschaft zu Solarzellen mit Netzeinspeisung. Mit seinen Empfehlungen für die Vergütung von Strom, der aus photovoltaischen Anlagen übernommen wird, hätten der VSE und seine Mitgliedwerke grosses Entgegenkommen gezeigt und der Verbreitung der Photovoltaik einige Steine aus dem Wege geräumt. Positiv äusserte sich dazu auch W. Maag, Vorstandsmitglied des Sonnenenergie-Fachverbandes Schweiz (Sofas). Die Schweiz sei zumindest in Europa das einzige Land, in dem Private das Recht haben, photovoltaischen Strom im Netzverbund zu erzeugen und bei Überflussproduktion gegen ein angemessenes Entgelt ins Netz zurückzuspeisen. *Die zwischen dem Sofas und dem VSE ausgehandelte Lösung sei eine schweizerische Pionierleistung, die hoffentlich in den umliegenden Ländern Nachahmung finden werde.*

NZZ
22. Juni 1988

Wandel & Goltermann
Elektronische Meßtechnik

SWISSDATA
Halle 214, Stand 461

Freudige Überraschung für alle, die TF-Pegel messen: Jetzt geht's auch selektiv aus der Hand, 200 Hz bis 1,62 MHz

Der Selektive Pegelmesser SPM-33 ist extrem leicht, bedienungsfreundlich und netzunabhängig. Dabei müssen Sie auf Synthesizer-Genauigkeit, AFC, Suchlauf, Normalizer- und Memory-Funktion nicht verzichten. Frequenzeinstellung numerisch, schrittweise oder quasi-kontinuierlich. Ergebnisanzeige mit 0,01 dB Auflösung, flinke Balkenanzeige zur Trendbeobachtung. 3 Bandbreiten, die üblichen Impedanzen, symm./koax. Eingang. Speicher für 100 Set-Ups/Festfrequenzen und Ergebnisse. Das macht den SPM-33 attraktiv für Betrieb und Wartung von TF-Übertragungssystemen.

Wandel & Goltermann (Schweiz) AG, Postfach 254
3000 Bern 25, Tel. 31-42 66 44, tlx. 912 350 wgch

Bitte senden Sie mir kostenlos
☐ Ihren Farbprospekt SPM-33
☐ einen Beratungsingenieur

Name .....

Firma .....

Straße .....

Ort .....

Telefon .....CH 7389 K

WALTHER CEEtyp

Wir haben über 400 SEV-geprüfte Industriestecker an Lager. Anruf genügt.

Bezug auch über den VLE-Grossisten.

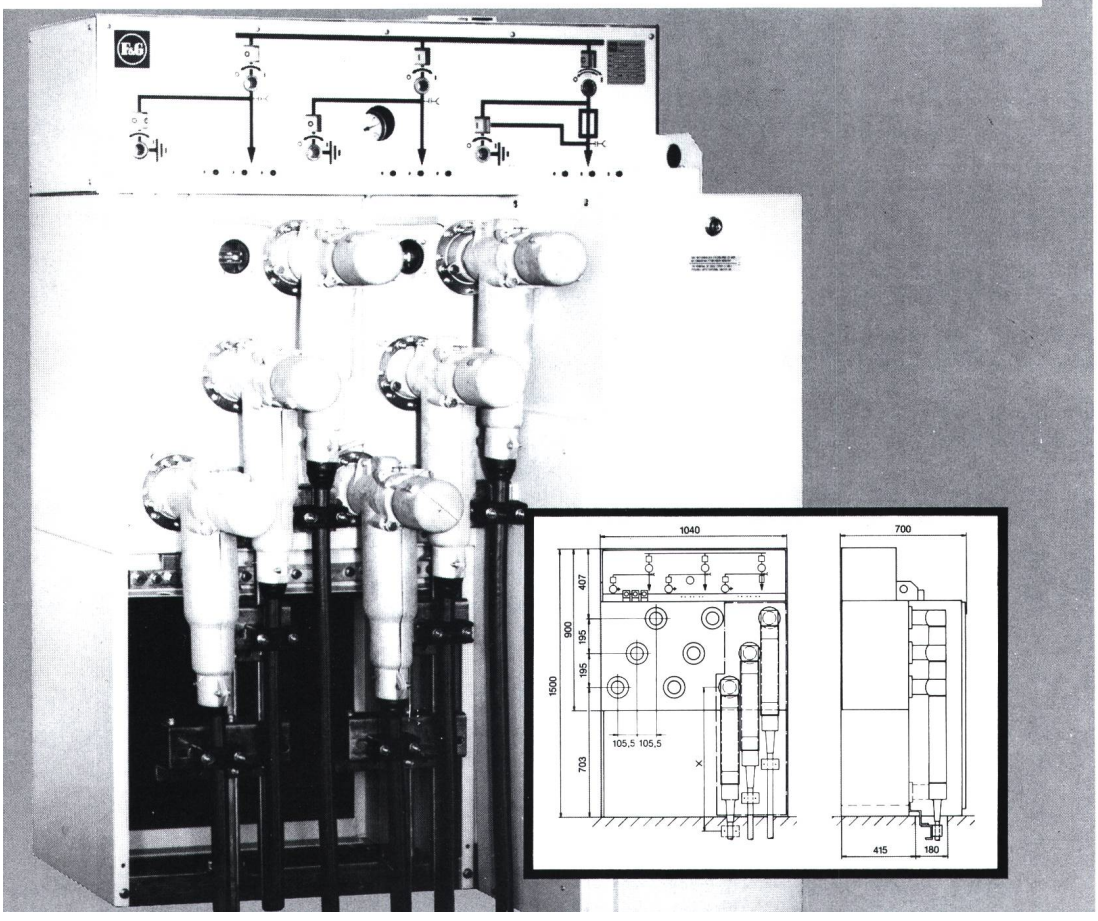
Industriestecker nach CEE-17/IEC 309.

- 24–750 V; 16–125 A/50–500 Hz. 3-/4-/5-polig
- Viele internationale Prüfzeichen
- Über 400 SEV-geprüfte Typen ab Lager lieferbar
- Material: Schlagfester Kunststoff
- Sonderausführungen mit vernickelten Kontakten und glasfaserverstärktem Einsatz

DE-METALL Aktiengesellschaft
Elektrotechnische Industrieprodukte
Steinhaldenstr. 26, CH-8954 Geroldswil
Tel. 01/748 30 60, Telex 01/825 229
Telefax 01/748 30 33

DE METALL
Wir schalten schnell.

Die optimale SF6-Lastschaltanlage



Siegfried Peyer AG
peyerenergie

peyer

Die technischen Werte der SF6-Lastschaltanlage GA24 von **peyerenergie** halten selbstverständlich in jeder Hinsicht jedem Vergleich stand.

Dass die GA24 zusätzlich auch ferngesteuert werden kann und jedes Platzproblem löst, ergibt ein optimales Kosten-/Nutzen-Verhältnis.

Optimal Lasten schalten mit **peyer**!

peyerenergie
CH-8832 Wollerau
Telefon 01/784 46 46
Telex 875 570 pey ch
Fax 01/784 45 15

SIEMENS

Auf Zukunft schalten mit Mittelspannungs-Schaltanlagen von Siemens

Vakuum-Leistungsschalteranlage 8BJ20:
Hinter dieser neuen Anlage* steckt mehr als nur professionelles Engineering. Nämlich eine langjährige praktische Erfahrung im Schalten und Verteilen elektrischer Energie.

z.B. Personensicherheit:
Optimal. Alle Schalt-, Prüf- und Vorbereitungsarbeiten lassen sich bei geschlossener Fronttüre durchführen. Auch in Trennstellung des Einschubes hoher Schutzgrad durch geschlossene störlichtbogengeprüfte Stahlblechkapselung.

z.B. Betriebssicherheit
Umfassend. Vollständiger Schutz gegen falsche Schalthandlungen, Abfrageverriegelung zwischen Schutzplatte und Einschub, Fronttüre in Gesamtverriegelung einbezogen.

Kurz: problemlose Mittelspannungs-Leistungsschalteranlagen, die auch unter widrigen Umständen einwandfrei funktionieren.

Überzeugen Sie sich selbst. Für ausführliche Unterlagen genügt ein Anruf bei Siemens-Albis.

***Leistungsschalteranlage**
Typ 8BJ20 bis 24 kV,
wartungsfreie Vakuum-Schaltröhren, Einfach-/Doppelsammelschiene, metallgekapselt, teilgeschottet, typengeprüft.
Die Anlage entspricht den gültigen SEV-Vorschriften.

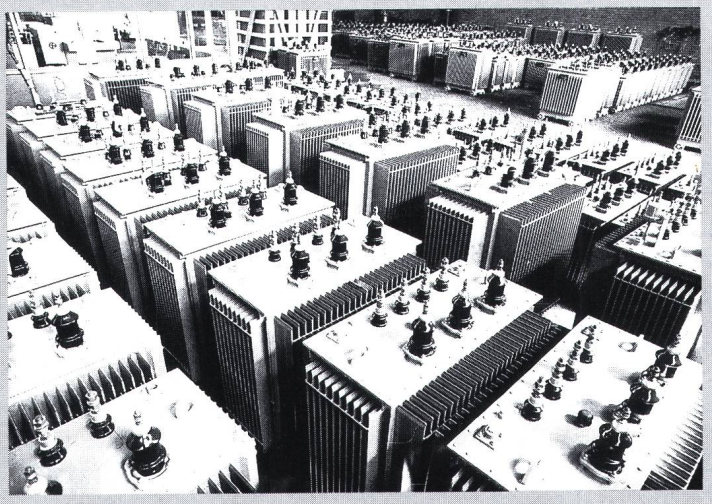
Siemens-Albis AG
Energieversorgung
Freilagerstrasse 28
8047 Zürich
Tel. 01/495 44 51

1020 Renens
Tél. 021/34 96 31

6904 Lugano
Tel. 091/51 92 71

41.A.12

Transformateurs de distribution à bain d'huile
Oel-Netz-Transformatoren



Fabrication IEO
- Puissance jusquà 10 MVA
- Tensions nominales jusqu'à 36 kV
- Normes ASE ou CEI
- Exécutions avec pertes réduites

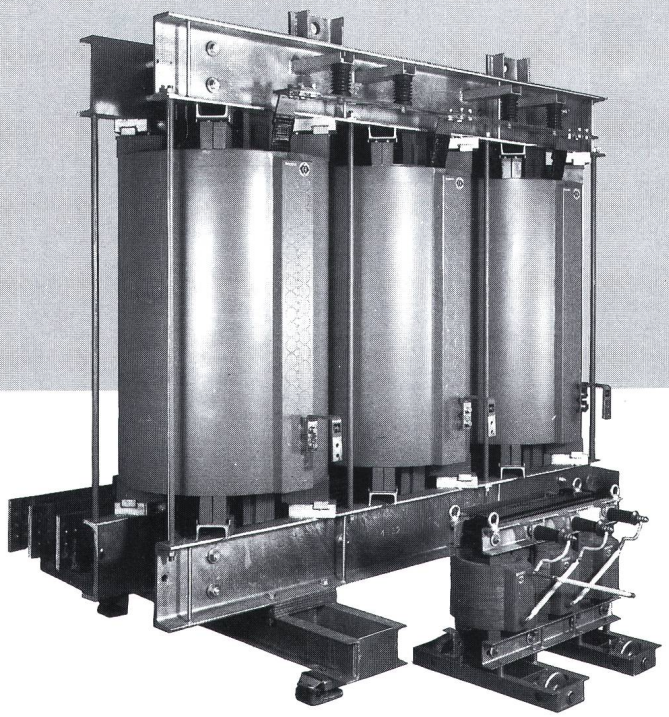
Variantes:
- Transformateurs pour redresseurs
- Transformateurs de démarrages
- Autotransformateurs
- Bobines d'inductance

Fabrikat IEO
- *Leistungen bis 10 MVA*
- *Nennspannungen bis 36 kV*
- *SEV oder IEC Normen*
- *Verlustarme Ausführungen*

Varianten:
- *Gleichrichtertransformatoren*
- *Anlauftransformatoren*
- *Spartransformatoren*
- *Drosselspulen*

Transformateurs isolés à la résine
Gießharz-Leistungs-Transformatoren

MAYLAMID®



- Puissances jusqu'à 16 MVA AN ou 24 MVA AF
- Tensions nominales jusqu'à 36 kV
- Non polluant
- Peu encombrant
- Libre de décharges partielles
- Résistant au choc de court-circuit
- Difficilement inflammable
- Résistant à l'humidité
- Résistant aux variations de températures

- *Leistungen bis 16 MVA AN oder 24 MVA AF*
- *Nennspannungen bis 36 kV*
- *Umweltfreundlich*
- *Raumsparend*
- *Teilentladungsfrei*
- *Stosskurzschlussfest*
- *Schwer entflammbar*
- *Keine Verfeuchtung*
- *Temperaturwechselfest*

APPAREILLAGE ÉLECTRIQUE HAUTE ET BASSE TENSION
ELEKTRISCHE APPARATE FÜR HOCH- UND NIEDERSPANNUNG

GARDY

GARDY S.A.
C.P. 230
15, rue Marziano
CH-1211 GENÈVE 24

Tel. 022/43 54 00
Telex. 422 067
Telegr. YDRAG-GENÈVE
Fax. 022/43 95 48